



**Oberliga Herren 2./3. 2. 2019**

## **Freiburg-Spiel als Parallele zur Hinrunde Gegen Kickers passen endlich die Ecken**

**Statt der erhofften sechs Punkte sind es am Oberliga-Doppelspieltag für die Böblinger Herren nur vier Zähler geworden. Nach dem 4:4 in Freiburg und dem 7:4 zu Hause gegen Stuttgarter Kickers II liegen sie in der Tabelle als Zweiter weiter auf der Lauer. „Der Punktverlust in Freiburg schmerzt, weil wir über 55 Minuten alles im Griff hatten“, so SVB-Trainer Philip Richter.**

Das Spiel in Freiburg war in weiten Teilen eine Parallele zum Aufeinandertreffen der Hinrunde. In Böblingen führte die SVB 3:0 und war nach Schlusspfiff beim 4:4-Endstand ein gefühlter Verlierer. Auch im Rückspiel war die SVB eine Halbzeit lang klar dominierend. Tore von Jona Meyer (15.), Christopher Groß (24.) und Frederick Maack (29.) zum 3:0-Pausenstand drückten die Böblinger Überlegenheit nur ansatzweise aus. „Wir hatten in der ersten Hälfte zehn Riesenchancen, Freiburg bis auf zwei Ecken fast keine“, beschrieb SVB-Teammanager Giuseppe Ciafardini die Einseitigkeit der Begegnung.

Freiburg stellte in der zweiten Hälfte von Mann- auf Raumdeckung um, und das zeigte Wirkung. Böblingen kam nun offensiv längst nicht mehr so zur Geltung wie zuvor und musste auch mehr Angriffe der Gastgeber zulassen. Doch der Vorsprung schien zu reichen, nachdem Lukas Benz (53.) mit dem 4:1 den Freiburger Anschlusstreffer (47.) beantwortete. Es kam in den letzten fünf Minuten aber alles ganz anders. Erst knickte SVB-Angreifer Sebastian Kranz mit dem linken Bein um und war mit Verdacht auf

Bänderriss (zum Glück war's dann doch keiner) außer Gefecht gesetzt, dann wurde Freiburg für sein Risiko, in der Schlussphase ohne Torhüter, dafür mit einem Feldspieler mehr die Aufholjagd zu forcieren, belohnt. Tor um Tor wurde der Böblinger Vorsprung geringer, und in der Schlussminute fiel tatsächlich der Ausgleich zum 4:4-Endstand.

Im Heimspiel gegen die Bundesligareserve der Stuttgarter Kickers klappten endlich einmal die Strafecken. So führten drei verwandelte Standards von Christopher Groß (4./18.) und Jona Meyer (9.) aus drei Versuchen zu einer 3:0-Führung, die die Gäste vor der Pause noch auf 1:3 (24.) verkürzten. Dass Stuttgart nicht noch näher heran kam, lag am glänzend aufgelegten Torhüter Marius Graf, der mehrere spektakuläre Paraden zeigte. „Er war wirklich herausragend und hat uns in wichtigen Phasen den Vorsprung gerettet“, gab es hinterher ein Sonderlob des Trainers.

Die Gäste machten viel Dampf, und die oft in der Defensive unter Druck stehenden Böblinger mussten viel arbeiten, um nicht wie am Vortag wieder einen Vorsprung herzugeben. Doch diesmal wurden die Entlastungskonter besser abgeschlossen. Erst traf Groß zum 4:1 (34.), dann – nach einem an den Pfosten gesetzten Siebenmeter der Kickers (49.) - Florian Schamal zum 5:1 (52.). Stuttgart zog schon sieben Minuten vor Ende die letzte Trumpfkarte, griff mit einem Feldspieler mehr statt eines Torwarts an. Das sofort gefallene zweite Kickers-Tor (55.) ließ im Böblinger Lager schlimme Befürchtungen aufkommen. Für Beruhigung sorgten zwei von Meyer (55./56.) ins leere Stuttgarter Gehäuse untergebrachte Konter. Beim 7:2 war vier Minuten vor Schluss die Entscheidung gefallen. Da konnte man zwei späte Kickers-Tore (58./59.) leicht verschmerzen.

Die interessanteste Personalie des Tages war Max Strittmatter. Der 27-jährige war von Trainer Richter am Sonntag aufgrund des größer gewordenen Lazaretts in den Kader geholt worden und bestritt nach acht Jahren Pause (davon gut sechs beruflich in München) wieder mal einen Einsatz für die erste Mannschaft. „Ein bisschen Kondition fehlt noch, aber Spaß hat es gemacht“, so der Mittelspieler, der am Tag zuvor noch beim dritten SVB-Team auf Torejagd gegangen war.

Neuer Tabellenführer ist der Feudenheimer HC mit 19 Punkten. Im Verfolgerfeld liegen Böblingen (17), HC Heidelberg (15) und HC Ludwigsburg II (15), wobei die Ludwigsburger mit einem Spiel im Rückstand sind. Alleine aus eigener Kraft kann die SVB in den drei ausstehenden Spielen die Meisterschaft nicht holen, aber völlig ausgeschlossen ist ein Happy End angesichts der engen Konkurrenzsituation auch nicht.

SV Böblingen: B. Groß, Graf, L. Panagis, Benz, Schamal, Scheufele, Meyer, Kranz, C. Groß, Maack, Strittmatter

*lim*